

Ich weiß nicht, ob Hr. Gebhardt, dem ich Ihre
Sassnitzer Adresse gab, an Sie geschrieben hat.
Er hat einen schönen Schwabenstreich gemacht.
Seine Notiz über Zankens Untersuchungen der
Kreuzfahrt Ludwigs hatte er an diesen geschickt
und ihn zugleich befragt, ob er eine selbst un-
ter Ausgabe plane. Darauf ist Zankens gleich Feuer
und Flamme geworden und hat Gebhardt be-
schworen, ihm die Ausgabe abzutreten. Nun kenne
ich Zankens gar nicht, was ich von ihm gelesen
habe, hat mir herzlich wenig imponiert, und
ich könnte für die Qualität seiner Arbeit gar
keine Garantie wahrennehmen. Seine Abhandlung
über die Kreuzfahrt würde bei Gelegenheit le-
sen, um mir ein sicheres Urtheil zu bilden. Vor-
läufig wäre wol Gebhardts etwaige Anfrage dilo-
matisch zu behandeln.

Mit dem Wunsche, dass der Aufenthalt in Sas-
nitz und Suderode Sie und Ihre Fräulein schwe-
ster recht gekräftigt haben möge, und den herz-
lichsten Grüßen

Ihr verehrungsvollster ergebener

Wormuth.